

Zeitpost für Dresden.

Nebst Beiblatt:

„Der Salon.“

Die Zeitpost erscheint regelmäßig jede Woche, und wird der Jahrgang 75 — 80 Bogen Text mit 52 äußerst fein gestochenen u. sauber colorirten Kupfertafeln, die neuesten Pariser, Londoner und Wiener Moden in etwa 200 Figuren darstellend, umfassen.

Außerdem werden derselben jährlich noch 20 — 24 Portraits ausgezeichneter Männer oder Frauen, oder Abbildun-



gen anderer besonders interessanter Gegenstände, als Extrakurser ohne Preiserhöhung beigegeben.

Preis für den Jahrgang mit allen Kofn. 6 Thlr. ohne Kupfer 3 „ Kupfer allein 4 „

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Zeitungs-Expeditionen und Postämter.

Redacteur:
Ferdinand Stolle.

Dritter Jahrgang.

Verleger:
G. Wuttig. — Ed. Meißner.

N^o 35.

Leipzig, den 30. August.

1839.

Zarte, kleine Wölkchen schweben
Hoch am Himmel her und hin,
Führen leichtes, liches Leben
Haben unbewußten Sinn.

Diese weißen, weh'n den Flocken
Aßgt ein stiller Abendstrahl,
Und die Sonne spinnt am Rocken,
Goldgewebe ziehn durch's Thal.

Goeben.

Dreifache Schuld.

Scenen nach dem Französischen
von M. Ferno.

(Beschluß).

Anais konnte sich nicht entschließen, Bonamour's edle Gesinnung zu prüfen und zu würdigen, ihr Herz sprach für den Chevalier. Der Tod ihres Onkels ließ sie ganz mittellos, sie fühlte nicht den Muth, die Rohheit Grampart's nochmals zu ertragen und faßte einen raschen Entschluß. Dem Chevalier sollte ihr Leben nützen — aber wie? Wie konnte sie, das arme, unbedeutende Mädchen, Einfluß auf sein unseliges Schicksal gewinnen? Ihr reines Gemüth faßte noch nichts von dem Glück der Liebe, als die Möglichkeit, die Seligkeit, ihm lächelnd die schwersten Opfer zu brin-

III. Jahrgang.

gen. Nach einem innigen Gebet zu Gott, packte sie ihre wenigen Habseligkeiten zusammen und verließ das Haus. Grampart sah sie ohne Mitleid scheiden.

IV.

Rathlos irrte sie noch am späten Abend umher, bei vielen Jugendfreundinnen hatte sie Hülfe gesucht und nicht gefunden, sie war ja arm. Am Ende der Straße la Vrillière stand eine Reisechaise mit Postpferden bespannt, mechanisch blieb Anais stehen; ein junger Mann sprang aus dem Haus auf den Wagentritt — sie schrie auf — es war der Chevalier in Reiskeleidern. Im nämlichen Augenblick ergriff ein Mann im Mantel die Zügel der Pferde, Gehülfsen eilten herbei, es waren Gerichtsdiener, die ihm trotz alles Protestirens arretirten und mit sich fortführten.